© BUCHKLUB BÜCHERKOFFER 2017 Dazwischen: Ich

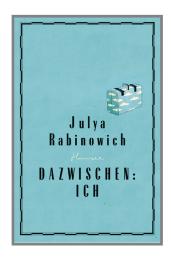
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2017

Dazwischen: Ich

Julya Rabinowich

Carl Hanser Verlag 2016 | 256 S. | € 15,50 | Ab 14 Jahren





Auf der Flucht vor Krieg ist Madina mit ihrer Familie in einer Flüchtlingsunterkunft gestrandet und wartet auf den Asylbescheid. In ihren Tagebucheinträgen
erzählt sie vom Alltag in beengten Verhältnissen, den Folgen der Heimat-,
Sprach- und Mittellosigkeit, der Spannung in ihrer Familie, den Konflikten vor
allem mit dem Vater, der sich nicht nur fremd, sondern zunehmend verloren
fühlt. Madina findet sich leichter zurecht, lernt am schnellsten, findet in Laura
eine gute Freundin. Mit der kann sie jene Erfahrungen teilen, die viele fünfzehnjährige Mädchen machen. Julya Rabinowich bringt in ihrem ersten Jugendroman erzählerisch viel zusammen: die ungeheuerlichen Folgen von Flucht,
die hohen Anforderungen im Rahmen von Integration, die Auswirkungen auf
familiäre Systeme, dazu die klassischen Konflikte der Pubertät, die sich in
dieser Konstellation deutlich verschärfen. Die Autorin hinterfragt Rollenzuschreibungen, bricht übliche Denkmuster auf, nicht zuletzt auch, weil sie durch die
emotionale Sprache des Tagebuchs die Empathie der LeserInnen fördert.

Impulse für Ihren Unterricht

Buch und Autorin

Zum Buch und zur Autorin gibt es zahlreiche Beiträge im Internet. Auf dieser Website kann man auch ein Interview mit ihr ansehen: https://www.bvoe.at/mediathek/julya_rabinowich_im_gespraech_mit_guenter_kaindlstorfer

Die SchülerInnen lesen Buchrezensionen, Zeitungsbeiträge und Aussagen Julya Rabinowichs und erhalten so auch Hintergrundinformationen zum Buch und zu seiner Autorin. Anschließend erstellen sie selbst eine Rezension zum Buch und/oder verfassen einen Brief/eine E-Mail an die Autorin. Über ihre Website http://www.julya-rabinowich.com/ ist Kontakt zu ihr möglich, sie steht auch für Lesungen an Schulen zur Verfügung.

Madinas Zukunft

Die SchülerInnen verfassen eine oder mehrere Tagebucheintragungen anstelle Madinas oder ein fiktives Interview zwischen Madina und einer Reporterin ein Jahr nach der Abreise ihres Vaters. Diese sollen wiedergeben, wie es ihr und ihrer Familie nun geht, was sie im letzten Jahr erlebt haben und welche Entwicklung sie, aber auch ihre Mutter, ihre Tante und ihr Bruder gemacht haben.

Krieg spielen

Auf den Seiten 107 bis 108 wird geschildert, wie Madinas Bruder Rami mit einem ausgeborgten Plastikgewehr im Spiel auf die Familienmitglieder zielt. Sein Vater zerstört das Spielzeug und schreit: "Krieg ist nicht lustig! ... Waffen sind kein Spaß!"

Wie ist die Meinung der SchülerInnen zu "Kriegsspielzeug" und Computerspielen, in denen Menschen virtuell getötet werden?

Dazwischen: Ich

Schreibe weitere Schlagworte auf, die zu den Begriffen passen. Vergleicht anschließend in der Klasse und diskutiert über eure Zuordnungen. Ist der Titel des Buchs deiner Meinung nach gut gewählt? Begründe deine Meinung!

ZUHAUSE		NEUE HEIMAT
	ICH Madina	
Krieg		Laura
Oma		Terroranschläge
eigenes Haus		Emanzipation
reichliche Bewirtung der Gäste		Armut
Vater Krankenpfleger		Berufswunsch Ärztin
Mori		warten
	-	
	-	
	-	
	-	

19

Urteile und Vorurteile

Sätze wie die unten stehenden kann man leider immer wieder hören bzw. lesen. Lies auf den angegebenen Buchseiten nach und formuliere dann in der leeren Sprechblase, was du auf diese Vorurteile und Verurteilungen entgegnen könntest.

Die kommen her und sitzen nur rum. Die wollen alle nichts arbeiten!

S. 14, S. 29, S. 114, S. 132 f, S. 135

Schau die an: wie die ausschauen und stinken tun's auch!

S. 9f, S. 40f, S. 122, S. 134, S. 144f

So schlimm kann's dort ja nicht sein. Die flüchten nur, weil's glauben, dass sie bei uns mehr Geld bekommen.

S. 27 f, S. 48 f, S. 105, S. 129 f, S. 162, S. 221 f

Überlegungen zum Buch "Dazwischen: Ich"

	Wie deutest du diese Träume? Wozu dienen sie?
	S. 35, S. 168, S. 209, S. 210 ff, S. 215 ff, S. 226 ff, S. 231 ff, S. 237 ff, S. 242 f, S. 248 f
•	Madina schildert ihre (Tag-)Träume, die sie aus ihrem Alltag torttühren.

Madina, ihre Mutter und auch ihre Tante verändern sich in ihrer Rolle als Frau seit ihrer Ankunft. Lies auf folgenden Seiten im Buch nach und beschreibe diese Veränderung:
 S. 39, S. 104, S. 132, S. 233, S. 236, S. 240, S. 245 f, S. 248, S. 252.

Madina will ganz im neuen Land ankommen, dazugehören und dableiben.
 Suche eine Stelle im Buch, die diese Aussage gut belegt!

Diskussion

Tausche dich mit deinen Klassenkollegen über folgende Fragen aus:

- Immer wieder streiten Madina und ihr Vater, ihre Ansichten und Wünsche driften auseinander, dennoch lieben sie sich. Wie erlebst du ihre Beziehung? Kannst du (auch) den Vater und seine Zerrissenheit und Ängste verstehen?
- Verstehst du die Entscheidung des Vaters, die er am Ende des Buchs trifft? Glaubst du, dass er eines Tages zurückkehren wird? (S. 206, S. 213 ff, S. 220 ff, S. 225, S. 236 f, S. 239, S. 250, S. 254 f)
- Trotz unterschiedlicher Herkunft und Lebensumstände sind Laura und Madina beste Freundinnen. Warum mögen sie einander so sehr? Was verbindet sie? Was macht ihre Freundschaft aus?
- Frau Wischmann, Frau King und Lauras Mutter helfen Madina und ihrer Familie.
 Kennst du Menschen, die geflüchtete Familien unterstützen? Hast du selbst schon einen Beitrag geleistet?

© Österreichischer Buchklub der Jugend 2017